

# MOBILITÄTSENTWICKLUNGSPLAN FÜR DIE STADT DORSTEN

STADTEIL-WORKSHOP / HERVEST, HOLSTERHAUSEN

Energie

Gebäude

Mobilität

Umwelt



### Stärken

Anbindung in die  
Innenstadt Fuß & Rad  
(Hervest &  
Holsterhausen)

Kurze Wege für  
den Fußverkehr  
--> Lebensqualität

Gut ausgebaute  
Wirtschafts- &  
Freizeitwege

Vorfahrtsregelung  
für Radverkehr  
in Holsterhausen

Gute Ost-West-  
Verbindungen für  
Fuß- & Radverkehr

Zunahme des  
Radverkehrs  
durch E-Bikes

Günstige  
Topografie für  
Radverkehr

### Schwächen

Schlechter Zustand  
/ geringe Breite  
vieler Radwege

Nicht fahrrad- und  
fußgängerfreundlich  
e Ampelschaltungen

Eisenbahnbrücke  
zu schmal für  
zwei Radfahrer

Häufiger Wechsel  
des Belags auf  
Radwegen

Fehlende  
Fahrradstraßen  
(bspw. Wasserstraße)

nicht  
durchgängige,  
direkte Radwege

Fehlende  
gegenseitige  
Rücksichtnahme

Konfliktpotenzial zw.  
Fuß- und Radverkehr  
wegen zu schmaler  
Wege

Falschfahren  
auf Radwegen

Radwegeverbindung  
Kanal --> Richtung  
Süden durch die Stadt  
umständlich

Nord-Süd-  
Verbindungen für Fuß-  
& Radverkehr fehlen

Radwegebeschilderung  
(insb. für  
Fahrradtouristen)  
muss verbessert werden

Teilweise fehlende  
Fußwege-  
verbindungen in den  
Stadtteilen

Ausbaufähige  
Möblierung entlang  
Gehwegen (Bänke)

Fehlende  
Verknüpfung von  
Verkehrsmitteln

Abstellanlagen fehlen  
an Haltestellen /  
Einrichtungen

Nicht zeitgemäße  
Fahrradabstell-  
anlagen



# MOBILITÄTSENTWICKLUNGSPLAN DORSTEN

## STATUS QUO

### Stärken

Guter Anschluss an das klassifizierte Straßennetz

Weitläufiges Straßen- & Wegenetz

Anschluss an den SPNV

Kreisverkehre in Hervest

### Schwächen

Unfall-schwerpunkt Borkener Str.

Parallel-Parken entlang der Borkener Str.

Straßenquerschnitte heutigen Nutzungen nicht entsprechend

Glück-Auf-Str. und Borkener Str. insg. schlecht

Fehlende Barrierefreiheit am Bhf. Hervest

Übergang Fahrrad öffentlicher Verkehr oft nicht problemlos möglich

Frühe ÖPNV-Verbindungen fehlen (vor 06:00 Uhr)

Fehlende ÖPNV-Verbindung in Ost-West-Richtung

Preise ÖPNV

Geschwindigkeits-überschreitungen in der Waldstr.

Fehlende Rücksichtnahme

Lärmbelästigung durch Straßen & Schienen

Auto-zentriertheit

Querverbindungen zw. den Autobahnen sehr verkehrsbelastet



## KONZEPT- & PLANUNGSAUFGABEN

Schaffung sicherer und adäquater Fahrradabstellanlagen

Ausbau bevorzogter Radwege auf der Nord-Süd-Achse

Vermittlung von Infos durch eine zentrale Stelle

Pendlerportal o.ä. anbieten

Dauerhafte Mängel- / Mobilitätskarte bereitstellen

Verbesserung der Verknüpfung zw. Fahrrad & Auto (letzte Meile)

Vision Zero (Noch stärkere Berücksichtigung der Verkehrssicherheit in der zukünftigen Verkehrsplanung)

ÖPNV-Verbindungen von den P+R-Plätzen in Richtung Stadt schaffen

Frühzeitige Verkehrserziehung etablieren (Rücksicht im Straßenverkehr usw.)

Ausbau der öff. Ladeinfrastruktur

Anstreben einer vermehrten Trennung / Durchmischung von Verkehren

Vermehrte Sensibilisierung der Bevölkerung bzgl. eines nachhaltigen Mobilitätsverhaltens

Schaffung eines sicheren und schnellen Radwegenetzes zw. den Stadtteilen und in Richtung der Nachbarkommunen

Neuordnung des ruhenden Verkehrs in der Stadt Dorsten

Ausrichtung der zukünftigen Mobilitätsplanung an den tatsächlichen Bedarfen

Offenheit für (stadtteilspezifische) innovative Verkehrsprojekte / Modellprojekte

Förderung einer gerechten Flächenverteilung von Verkehrsräumen

Stärkung intermodaler Wegekettens / Nutzung verschiedener Verkehrsmittel (bspw. Verbesserung der Verknüpfung zw. Bus & Bahn)

Überprüfung & Anpassung der vorhandenen Verkehrssteuerung

Erhöhung des Radverkehrsanteils am Modal Split um 40%

Ermöglichen einer durchgängigen Verkehrsmittelwahl

Konzeption & Einführung von Sharing-Angeboten für Dorsten

Erhöhung des ÖPNV-Anteils am Modal Split um 20%

Verbesserung / Ausbau der Kommunikation zwischen Verkehrsträgern / Angebotsvermittlung

Minimierung von Zeitverlusten im Verkehr / ÖPNV

Städtisches Mobilitätsmanagement etablieren (Akteure vernetzen)

Erarbeitung eines Grundsatzentscheids zur vermehrten Berücksichtigung von Rad- und Fußverkehrsbelangen in der Mobilitätsplanung

ÖPNV Anbindung der Außenbereiche verbessern

Gewerbegebiete an den ÖPNV anschließen

Zugang ÖPNV vereinfachen